



Dezernat II

Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Tertialbericht 3/2024
13. Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK DEZERNAT II	2
ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM	2
VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR	8
CHANCEN UND RISIKEN	11
ERGEBNISPLAN - GESAMT	14
STELLENÜBERSICHT	15
BUDGETÜBERSICHT	16
KENNZAHLEN	18

Bereich des Dezernenten

Im Zeitraum vom 01.09.2024 bis 31.01.2025 wurde das Dezernat 2 übergangsweise durch Bürgermeister und Dezernent Christian Gerlitz geführt. Zum 01.02.2025 ist der Wiedereinstieg von Dezernent Benjamin Koppe geplant, der zugleich das Bürgermeisteramt übernimmt und damit erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters wird.

Stabsstelle Smart City

Im Rahmen der Strategieprüfung wurde die Entscheidung über ursprüngliche Maßnahme „Digitale Mobilitätsoptimierung“ aus dem Handlungsfeld 2 des Smart City Projekts durch den Fördermittelgeber zurückgestellt. Das Projekt wurde aufgefordert, die Maßnahme zu überarbeiten sowie detailliertere Erläuterungen und Begründungen für eine Umsetzung vorzulegen. Infolge dessen wurde die Maßnahme umfassend optimiert und der inhaltliche Schwerpunkt neu ausgerichtet. Dies führte zur Entwicklung der neuen Maßnahme „Passantenfrequenzmessung in der Jenaer Innenstadt“. Die Bestätigung der neuen Maßnahme durch den Fördermittelgeber erfolgte im November 2024. Ziel der Maßnahme ist es, mit Hilfe digitaler Technologien die Laufwege in den zentralen Bereichen der Innenstadt kontinuierlich zu erfassen, zu analysieren und zu interpretieren. Die Passantenfrequenzmessung ermittelt unter anderem wie viele Personen innerhalb eines festgelegten Zeitraums einen bestimmten Zählpunkt passieren. Diese Daten sind für verschiedene innenstadtrelevante Akteure aus Politik, Verwaltung, Kultur, Gastronomie, Tourismus, Verkehr, Handel von großer Bedeutung sowohl zur Beurteilung der aktuellen Situation als auch zur Verfolgung von Entwicklungen bzw. Veränderungen, wie z.B. einer stärkeren Belebung der Innenstadt. Bisher wurde die Nutzung der Jenaer Innenstadt nur punktuell und weitgehend analog beobachtet, etwa im Rahmen beauftragter Studien und Konzepte. Aktuell werden Workshops mit internen Beteiligten vorbereitet, um die Anforderungen aufzunehmen und die Maßnahme inhaltlich und technisch umzusetzen.

Der am Engelplatz befindliche ProbiertLaden wurde am 26.09.24 feierlich eröffnet. Das kostenlose Angebot richtet sich an Menschen, mit wenig oder nur gering ausgeprägten digitalen Kompetenzen. Dort finden seither Einzelberatungen, Workshops, Seminare sowie kleinere Kurse statt. Darüber hinaus können aber auch smarte Geräte wie ein 3D-Drucker, ein Saugroboter oder ein smarterer Kühlschrank ausprobiert werden.

Für die Maßnahme „Digitalagent an Schulen“ wurde eine Personalausreibung veröffentlicht, mit dem Ergebnis, dass zum 15.10.2024 der Digitalagent für Schulen im Medienzentrum des Fachdienstes Jugend und Bildung eingestellt wurde und seine Arbeit aufgenommen hat.

Im November war das Smart City Projekt Jena in Barcelona bei dem Smart City Expo World Congress vertreten. Im Fokus stand die gemeinsame Präsentation der Urbanen Datenplattform WISENsAllmende Jena mit der Data in Motion Consulting GmbH aus Jena, welche maßgeblich an der Entwicklung mitgewirkt haben.

Der Telemedizinraum wurde im November für die erste Patientengruppe geöffnet. Dort werden als erste Anwendergruppe Fazialisparese-Patienten therapiert.

Auch bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 22.11.2024 war das Smart City Projekt Jena im JEDI vertreten. Mithilfe einer VR-Brille konnten die Besucher den Telemedizinraum im Smarten Quartier Jena-Lobeda erkunden.

Stabsstelle Sport

Die Bogenschützin Michelle Kroppen gewann bei den Olympischen Sommerspielen im Mixed-Wettbewerb mit ihrem Partner Florian Unruh die Silbermedaille. Zu Ehren dieser herausragenden Leistung wurde sie in Jena empfangen und durfte sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Im Oktober wurden die ersten Special Olympics Schwimmwettkämpfe in Jena ausgetragen. Nur durch den Bau der Sportschwimmhalle können solche und zahlreiche weitere Wettkämpfe in Jena stattfinden. Dies ist ein deutlicher Fortschritt für den Schwimmsport in Jena.

Die Herbsttagung der Thüringer Sportämterkonferenz in Saalfeld wurde erstmals unter dem Vorsitz der Stadt Jena ausgerichtet. Zudem wurde ein Austausch der Länderarbeitsgemeinschaften der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter initiiert. Das Projekt „Sport im Park“ wurde im September erfolgreich abgeschlossen. Die Neuauflage der Sportbroschüre ist in Vorbereitung.

Der Stadtsportbund Jena e.V. hat zum Ende des Jahres erstmalig ein Bewerbungsverfahren gemeinsam mit dem Sportbereich durchgeführt. Eine neue Person wurde zu November eingestellt und bekleidet nun die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Inklusion und Seniorensport. Die neue Zielvereinbarung wurde für das Jahr 2025 angepasst und bereits im Dezember unterzeichnet.

Die Planungen für die Jenaer Nacht des Sports werden über eine Projektgruppe zwischen SSB Jena und dem Bereich Sport vorangetrieben. Der Bereich Sport unterstützt dabei die neue Namensgebung, die Organisation der Planungstreffen und die Arbeit des Entscheidungsgremiums zur Wahl der Sportlerinnen und Sportler.

Der kooperative Planungsprozess der Sportentwicklungsplanung wurde mit zwei weiteren Vertiefungswshops zu den Themen Sportförderung und Objektplanung Carl-Zeiss-Gymnasium im Oktober abgeschlossen. Der Abschlussbericht liegt vor und befindet sich in der Überarbeitung.

Fachdienst Finanzen

Den Fachdienst Finanzen prägten durch fast alle Teams hindurch auch im letzten Tertial 2024 ein deutlicher Personalengpass und die damit verbundenen Belastungen der restlichen Mitarbeitenden. Die Gründe dafür liegen in langwierigen Nachbesetzungsverfahren für vakante Stellen und deren zeitlich intensive Einarbeitung sowie Langzeiterkrankungen, die vorerst nicht nachbesetzt werden können. Hierdurch konnten aber verschiebbare Aufgaben nicht umfassend erfüllt und auch nicht immer aufgeholt werden.

Die Außendienstvollstreckung, welche sich seit 2024 zurück im Team Vollstreckungsbehörde verortet, ist seit dem 01.11.2024 nun auch personell besetzt. Zudem galt den Außendienst in Sachen Beschaffung von Arbeits- und Schutzausrüstung, Verbrauchsmaterialien, Formularen, etc. zu etablieren.

Durch die Neuaufstellung des Beteiligungsmanagements besteht das Team nun seit 01.11.2024 aus drei Mitarbeiterinnen, wovon eine Mitarbeiterin hauptverantwortlich für die Aufstellung des Gesamtabschlusses der Stadt Jena zuständig ist. Im dritten Tertial wurden vor allem zusammen

mit den einzelnen Gesellschaften deren Wirtschaftspläne erarbeitet. Ergebnisse hieraus flossen auch in den Haushaltsplan der Stadt Jena ein.

Die Konsolidierung des Haushaltsplans 2025/2026 sowie die Erstellung aller Unterlagen für die Beratung in den Ausschüssen und im Stadtrat hat den Fachdienst Finanzen im gesamten dritten Terial stark gefordert. Es ist jedoch gelungen, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erstellen, auch wenn dieser von Ungewissheiten geprägt ist und wenig Spielraum für zusätzliche finanzielle Belastungen lässt. Er ermöglicht jedoch eine Fortführung von wichtigen Projekten und damit auch den Erhalt eines hohen Status Quo in der Stadt Jena.

Mit der Umsetzung von zusätzlichen Meldepflichten im Zahlungsverkehr an die Bundesbank sowie die Betreuung zweier neuer Kassenautomaten sind weitere Termintätigkeiten zum bereits eng gestrickten Termintätigkeitsfeld hinzugekommen, welche dessen Umfang stetig wachsen lassen. Dennoch erzielte das Team Stadtkasse (bis 31.12.24 Team Finanzbuchhaltung) Zinserträge für die Kernverwaltung Stadt Jena von insgesamt ca. 1,9 Mio. €, dank der möglichen Einlagenzinssätze für den kurzfristigen Geldanlagebereich. Auch die Kennzahlen aus Buchungspostenanzahl sowie Geldanlagequote sind weiterhin sehr gut erfüllt worden.

Im Team Gemeindesteuern lag ein Schwerpunkt in der Arbeit weiterhin bei der Umsetzung der Grundsteuerreform. Das Einlesen der elektronischen Grundsteuermessbescheide erforderte nach wie vor erheblichen Korrekturbedarf. Es gingen außerdem auch erste Änderungen von Messbescheiden aufgrund von Einsprüchen gegen die Grundlagenbescheide ein. Daneben musste eine große Anzahl von Messbescheiden bearbeitet werden, die Änderungen noch nach altem Grundsteuerrecht betrafen. So wurden beispielsweise viele Verkäufe in den Jahren 2023 und 2024, teils sogar aus 2022, erst ab Sommer 2024 vom Finanzamt bearbeitet, da dieses bis dahin vorrangig die Grundsteuerklärungen bearbeitet hatte, welche die Grundlage für die Besteuerung ab 01.01.2025 sind. Im Bereich der Gewerbesteuer konnte der Bearbeitungsstau für Messbescheide im dritten Terial abgebaut werden. Dieser entstand, nachdem zunächst erst alle nach dem 01.01.2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer korrigiert werden mussten.

Auch im dritten Terial hat sich das Team Datenmanagement & Statistik wieder stark in die ordnungsgemäße Durchführung sowie Nachbereitung der Landtagswahl eingebracht. Hier ist vor allem die Erfassung des endgültigen amtlichen Wahlergebnisses zu nennen. Daneben erfolgten im Rahmen des Smart City Projektes viele Ausschreibungen, welche für die Entwicklung der WISENsAllmende Jena entscheidend sind.

Fachdienst Feuerwehr

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte auch im dritten Terial 2024 nicht erreicht werden. Insbesondere das Erreichen der ersten Stufe (10 Einsatzkräfte innerhalb von 8 min) ist durch die noch zu geringe Besetzung der Feuerwache Süd nicht zu gewährleisten. Durch die erstmalige Evaluation der Daten durch die Firma antwortIng im Rahmen der Erstellung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes liegen sehr aktuelle Zahlen vor. Zu beachten ist hierbei, dass nicht mehr alle Einsätze betrachtet werden, sondern nur noch Einsätze mit dem Stichwort „Brand Gebäude“. Daraus resultiert ein signifikanter Rückgang der Werte. Die zweite Stufe (insgesamt 16 Funktionen nach 13 min) wird regelmäßig erreicht. Auch hier wurde der neue Richtwert angesetzt.

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren ist nach wie vor sehr hoch einzustufen. Schwierigkeiten bereitet die eingeschränkte Tageseinsatzbereitschaft einer steigenden Zahl von Freiwilligen Feuerwehren. Darüber hinaus kommt es zunehmend zu Paralleleinsätzen, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr

zurückgegriffen werden muss.

Insgesamt ist die Mitgliedersituation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren als stabil einzuschätzen. Lediglich in der Freiwilligen Feuerwehr Closewitz stellt sich der Personalbestand als besorgniserregend dar. Durch die Ausgabe einer City-Card an jedes aktive Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr konnten Anreize für die Mitgliedergewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren geschaffen werden und zugleich eine Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen dargestellt werden.

Im Rettungsdienst sind mit Blick auf die letzten 10 Jahre steigende Einsatzzahlen und auch steigende Vorhaltekosten zu verzeichnen. Im Rahmen der Experimentierklausel (§ 34a Thüringer Rettungsdienstgesetz) ist es Aufgabenträgern im bodengebundenen Rettungsdienst möglich, neue Versorgungskonzepte, die der Erhaltung oder Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Leistungsfähigkeit oder der Qualitätsverbesserung des Rettungsdienstes dienen, zu erproben.

Deshalb wird der FD Feuerwehr beim zuständigen Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales & Landesentwicklung (TMIKL) einen Antrag zur Durchführung einer befristeten (2 Jahre) Indienststellung eines Notfall-KTW im Rettungsdienstbereich Jena durch die Berufsfeuerwehr stellen. Gerade Einsätze mit niederschwelliger medizinischer Indikation erfordern einen Lückenschluss zwischen Notfallrettung und Krankentransport. Dieser Lückenschluss soll mit einem Notfall-Krankentransportwagen generiert werden. Dieses Fahrzeug kann, anders als ein Rettungstransportwagen, mit zwei Rettungssanitätern oder Rettungsassistenten besetzt werden und ist für niederschwellige medizinische Indikationen gedacht. Damit sollen Patienten transportiert werden, die zwar eine medizinische Betreuung benötigen, jedoch nicht lebensbedrohlich erkrankt oder verletzt sind. Ziel soll es sein, die Verfügbarkeit der Hochwertressource Rettungstransportwagen für lebensbedrohliche Ereignisse zu erhöhen und damit den Hilfsfristerreichungsgrad im Rettungsdienstbereich Jena weiter zu verbessern. Dieses Projekt soll wissenschaftlich durch das Kompetenzzentrum Notfallmedizin & Rettungswesen des Universitätsklinikums Jena begleitet und anschließend auch entsprechend ausgewertet werden.

Parallel dazu wird ab dem 06.01.2025 ein Spitzenlast-RTW durch die Berufsfeuerwehr besetzt. Damit soll zukünftig ebenfalls der Hilfsfristerreichungsgrad weiter verbessert und ein geringerer Einsatz der Rettungsmittel aus dem Saale-Holzland-Kreis im Stadtgebiet Jena generiert werden.

Der Rückstand bei der Abrechnung der Rettungsdiensteinsätze beträgt nach wie vor vier Monate. Im dritten Tertial ist es leider nicht gelungen, die Anzahl der durchgeführten Gefahrenverhütungsschauen signifikant zu erhöhen. Dies hat vor allem personelle Gründe (Teilzeitarbeit und Stellenanteile, die anderen Sachbereichen zuzuordnen sind wie z.B. Brandschutzbeauftragter der Stadtverwaltung und nicht vorhandene Planstelle DTS). Die zahlreichen Großprojekte in der Stadt (Uni-Campus, Institute, ZEISS u.a.) stellen die Mitarbeiter in der Vorbeugenden Gefahrenabwehr vor zusätzliche Herausforderungen.

Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen ist in vollem Gang. Der Innenausbau verzögert sich leider bis voraussichtlich April/Mai 2025. Bereits Ende Februar wird die Freiwillige Feuerwehr in Absprache mit KIJ allerdings mit ihren Fahrzeugen und der Einsatztechnik einziehen. So dass hier bereits vor der offiziellen Inbetriebnahme eine Verbesserung der Einsatzbereitschaft und der Einsatzbedingungen erkennbar sein wird.

Das Landesprojekt zur Leitstellenstruktur wurde im Verlauf der letzten Monate grundlegend überarbeitet. Gemäß der in 2024 getroffenen Beschlusslage ist nun eine Leitstellenpartnerschaft mit der Leitstelle Gera in Vorbereitung. Die entsprechende Zweckvereinbarung ist unterschriftsreif.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Zeitraum 01.09.2024 bis 31.12.2024 wurden weitere 139 Kundgebungen sowie 105 Veranstaltungen angezeigt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 somit 673 Kundgebungen und Veranstaltungen bearbeitet. In Summe ergeben sich für das Kalenderjahr 2024 somit 315 Kundgebungen sowie 358 öffentlicher Veranstaltungen und damit in beiden Kategorien ein steigender Trend. Hinzu kommt eine Vielzahl an kurzfristigen Sondernutzungsanträgen für Informationsstände oder Werbefahrzeuge. Nicht nur quantitativ ist ein stetig steigender Trend zu verzeichnen, sondern auch zum Teil qualitativ. So steigt u.a. der Zeitaufwand für das Gefahrenmanagement im Rahmen öffentlicher Kundgebungen, Veranstaltungen und Informationsstände (bspw. im Zusammenhang mit Wahlkampf, Fußball, politisch oder gesellschaftlich gegenläufiger Versammlungen) zusehends. Für diese Teilaufgabe werden im Fachdienst bereits effektivere Arbeitsprozesse erprobt und später angewendet. Auch eine im Rahmen der Gesetze mögliche Gebührenpflicht für die Beauflagung von Veranstaltungen wird geprüft und später umgesetzt. Das Aufgabengebiet Kundgebungen/Veranstaltungen/Sondernutzungen stellt somit einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt dar.

Im Team Gewerbe haben sich die hohen Fallzahlen an Gewerbean-, um- und -abmeldungen ebenfalls verstetigt. Insbesondere bei der An-, Ab- und Ummeldung arabischer Gaststättengewerbe sowie sog. Barbershops zeichnet sich eine hohe Dichte ab. Im Jahresvergleich stellt eine angemessene Bearbeitungszeit eine Herausforderung dar.

Im Bereich operative Verkehrsüberwachung und Ordnungsbehörde bestehen nach wie vor personelle Engpässe aufgrund erhöhter Krankenstände und Mitarbeiterwechsel. Diese werden sukzessive gelöst. Jedoch sind Auswirkungen auf Kontrolldichten und die Sicherstellung des Außendienstes zu Nacht- oder Wochenendzeiten nicht zu vermeiden. Akuten Bürgermitteilungen wird in einem gefahrenbasierten Ansatz nachgegangen.

Fachdienst Bürgerdienste

Der Fachdienst Bürgerdienste war im dritten Terial maßgeblich an der Durchführung der Wahlen beteiligt. 10 Personen des Bürgerservice waren dauerhaft im Einsatz. Es gab keine Schließung, die aktuelle Terminvorlaufzeit im Team Bürgerservice liegt bei fünf Tagen, mit sinkender Tendenz. Im Bereich Elterngeld des Team Familienservice sind aufgrund personeller Engpässe die Bearbeitungszeiten noch verlängert. Unpersönliche Vorgangsbearbeitung ist in allen Teams des Fachdienstes Standard. Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind auch im dritten Terial signifikante Verringerungen entstanden. Dafür ist im Bereich Meldewesen eine erhebliche Steigerung der Einnahmen (Erhöhung der Gebühr und Anzahl für Personaldokumente) zu verzeichnen.

Das Team JenaZentral rückte stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und steigerte seine Sichtbarkeit. Es unterstützt den Fachdienst erheblich, indem es verschiedene Telefonhotlines übernimmt. Mit einer Gesamtanrufanzahl von 42.030 Anrufen und einer Erreichbarkeit von 82,36 % konnte die Servicequalität deutlich gesteigert werden – ein beachtlicher Fortschritt. Die Fokussierung auf einen First-Level-Support am Telefon entlastet die Fachbereiche spürbar, dies ist vor allem für das Team der Fahrerlaubnisbehörde und dem Bürgerservice ein großer Gewinn. Zusätzlich wurde die Abwicklung des Mängelmelders effizient in die

Aufgabengestaltung des Teams integriert. Die Bürgeranliegen können nun noch zielgerichteter bearbeitet werden.

In der Fahrerlaubnisbehörde ist die Situation durch Personalwechsel weiterhin kritisch. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch, der Online-Anträge zum Umtausch in Kombination mit unbesetzten Stellen, führt das Team an die Grenzen der Belastbarkeit. Terminvorlaufzeit und Bearbeitungsstau sind mit 6 bis 8 Wochen unerfreulich hoch.

Die Organisationsuntersuchungen im Team Standesamt und Team Staatsangehörigkeitsbehörde sind abgeschlossen. Die damit einhergehenden personellen und organisatorischen Folgemaßnahmen wurden auf den Weg gebracht. Im ersten Halbjahr 2025 werden in beiden Teams personelle Ressourcen erhöht. Der Aufbau eines eigenständigen Teams Staatsangehörigkeitsbehörde mit den Nebenaufgaben der öffentlich-rechtlichen Namensänderung und der Umzug des Teams in den Engelplatz 1 sind abgeschlossen. Die Terminvorlaufzeit und der Antragsstau sind auch hier sehr kritisch. Dies wird auch mit personeller Verstärkung erst im Jahr 2026 verbessert werden können. Dennoch ist es gelungen, die Anzahl der Einbürgerungen des Jahres um ein Drittel auf 333 zu erhöhen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die Anzahl der Zuzüge hielt sich im dritten Tertial auf konstantem, leicht steigendem Niveau, wobei die Anzahl der zuziehenden Ukraine-Vertriebenen weiterhin sinkt. Die Gesamtzahl der Zuwanderer erhöht sich zum Vergleichszeitraum 2023 gering, allerdings hat sich die Anzahl der Terminvorsprachen aufgrund der nun etablierten neuen Bearbeitungsweise deutlich erhöht. Weiterhin macht sich ein massiv erhöhtes Telefon- und E-Mail-Aufkommen bemerkbar. Im Bereich Thüringer Verwandtenerlass sind die Antragszahlen und vor allem die die Bearbeitungszeit noch immer hoch und es lässt sich eine stark erhöhte Anfragezahl zu Stellungnahmen zum Einbürgerungsverfahren feststellen. Die seit dem 08.08.2024 aufgrund des Umzuges aller Bearbeitungsplätze in das Erdgeschoss und der Eröffnung eines durch einen Mitarbeiter besetzten Empfangs- und Infotresens geänderte Bearbeitung hat sich nun etabliert und die Kundenfreundlichkeit konnte somit noch erhöht werden.

Das Dezernat II – Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2024 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von –34.842 T€ ab. Der Haushaltsansatz lag bei –41.154 T€.

Stabsstelle Sport

Im ersten Terial 2025 wird der Beschluss zur Sportentwicklungsplanung vorbereitet und in die relevanten Gremien eingebracht. Zudem wird die Verortung der Sportbereich im neuen Dezernat 5 umgesetzt.

Fachdienst Finanzen

Im gesamten Fachdienst werden weiterhin Nachbesetzungen und deren Einarbeitung zeitliche Ressourcen binden. Weiterhin gilt es auch, die Kolleginnen und Kollegen, die aus Krankheit oder Elternzeit zurückkehren wieder im Fachdienst zu integrieren und deren Wissen aufzufrischen.

Es gilt, den Vollstreckungsaußendienst weiter in die Arbeitsabläufe und Strukturen im Team Vollstreckungsbehörde und dem Fachdienst Finanzen einzubinden. Weiter sind die gesetzlichen Neuerungen im Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) sowie Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG) entsprechend aufzuarbeiten und in allen Formularen und Vorlagen einzuarbeiten. Die digitale Amtshilfeplattform "AMTSHILFE.net" wurde zwar schon im zweiten Terial 2024 eingeführt, jedoch gibt es auch hierbei noch Anpassungsbedarf in Zusammenarbeit mit der Vollstreckungssoftware und dem Beitragsservice, sowie ggf. IHK und HWK. Aktuell werden auch die Formulare und Vorlagen für die "besondere Vollstreckungsverfahren" i.S.d. Insolvenz und der Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen überarbeitet. Diese gilt es, durch die KeyUser des Vollstreckungsprogrammes einzuarbeiten.

Zentrales Thema im Beteiligungsmanagement bleibt die Umsetzung der im Januar 2024 durch den Stadtrat beschlossenen Beteiligungsrichtlinie. Dies wird auch in den nächsten Monaten mit den beteiligten Unternehmen weiter fortgeführt werden. Durch die in der Richtlinie beschriebenen Rollenklarheit und der definierten Aufgaben sowie Fristen wird ein einheitliches Vorgehen erreicht.

Für die Bearbeitung der Gewerbesteuer soll die elektronische Einspielung der Gewerbesteuermessbescheide des Finanzamtes in 2025 vorangetrieben werden. Die technischen und organisatorischen Grundlagen hierfür wurden weitgehend bereits in 2024 geschaffen. Außerdem werden die Aufgaben zur Umsetzung der Grundsteuerreform auch in 2025 die Mitarbeiterinnen des Teams Gemeindesteuern fordern. Im März sollen die Grundsteuerbescheide für 2025 erlassen werden. Es wird mit einer hohen Anzahl von Einwänden von Steuerpflichtigen gerechnet. Die Umsetzung der Grundsteuerreform wird auch die Stadtkasse in ihrer Organisation sowie den Tätigkeitsabläufen in 2025 kassenseitig vor große Voraussetzungen stellen. Verschiedene Arbeitsabläufe müssen noch dahingehend angepasst werden. Auch stehen wichtige Aufgaben und Projekte zur Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung und zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der angespannten Personalsituation umgesetzt werden sollen. Zum Beispiel wird die geplante Umstellung auf den elektronischen Posteingang eine genaue Dokumentenschutzbedarfsanalyse erfordern, welche zusätzlich zum Tagesgeschäft einen großen Anteil an Arbeitskraft bündeln wird.

Das Team Stadtkasse wird zusätzlich auch maßgeblich an der Einführung weiterer elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in das Kassenprogramm beteiligt sein. Zum Beispiel muss nach Wegfall der Onlinezahlungsoption GiroPay im Sommer 2025 ggf. das neue Zahlverfahren Wero nach Bestehen einer Schnittstelle eingeführt werden. Der elektronische Rechnungsworkflow wird in einem weiteren Bereich etabliert. Damit ist dieser dann nahezu flächendeckend in der Stadt verfügbar. Die Schulung des Bereiches ist für Februar 2025 unter Mitwirkung des Haushaltsteams vorgesehen.

Die Umsetzung des Beschlusses zur Neustrukturierung der Dezernate der Stadtverwaltung Jena mit dem Ziel der Steigerung der Effizienz und Effektivität wird 2025 eine prägende Aufgabe darstellen. Begleitend dazu wird es auch im Fachdienst Finanzen organisatorische Untersuchungen geben, welche durch die Arbeitsorganisation begleitet und moderiert werden.

Zu Beginn des Jahres 2025 wird das Team Datenmanagement & Statistik mit der vorgezogenen Bundestagswahl stark ausgelastet sein. Dabei helfen die noch frischen Erfahrungen aus den Wahlen im Jahr 2024. Daneben wird auch der Mietspiegel für Jena überarbeitet und die entsprechenden Arbeitsgruppen sind gegründet und arbeiten daran. Die Stelle des Urban Data Coach soll künftig dabei helfen, die städtischen Daten datenschutzkonform in der urbanen Datenplattform „WISSENaAllmende“ Jena zu Verfügung zu stellen.

Fachdienst Feuerwehr

Der Doppelhaushalt 2025/26 stellt alle vor sehr große Herausforderungen. Unwägbarkeiten im Bereich des Leitstellenentgeltes und der zu erwartenden Kosten im Bereich KFZ und Betriebsmittel erschweren die Planungen und Handlungsweisen in der Zukunft.

Die abnehmende Tendenz der Anzahl bearbeiteter Gefahrenverhütungsschauen wird sich auch im Jahr 2025 nicht verändern. Es ist abzusehen, dass Mitarbeitende in andere Teams wechseln und ein Personalausgleich im Team Vorbeugende Gefahrenabwehr im Jahr 2025 nicht zu erwarten ist. Der Ausbau des Sirensensystems wird weitergeführt. Planungen zur Errichtung neuer Standorte laufen.

Die Planungen zum ZEISS Neubau in der Gemarkung Isserstedt werden kritisch verfolgt und im Rahmen der Zuarbeiten begleitet. Der Fachdienst Feuerwehr sieht die Sicherstellung des Brandschutzes für dieses Vorhaben durch kommunale Kräfte und Mittel zurzeit als nicht gewährleistet an.

Die Optimierung der Leitstellenarbeit bleibt weiterhin ein wesentlicher Baustein, um eine moderne und zeitgemäße Leitstellenlandschaft für Ostthüringen zu schaffen. Aufgrund des neuen Projektdesigns ist jedoch ein Neustart des nun interkommunalen Projektes erforderlich. Die Zweckvereinbarung Jena-Gera liegt unterschriftsreif vor. In diesem Zuge sind auch neue Zweckvereinbarungen mit den beiden Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt sowie Saale-Holzland-Kreis zu schließen.

Die Erstellung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes für die Jahre 2025-2030 hat zurzeit hohe Priorität. Die Grunddaten sind geliefert, eine erste Risikoanalyse liegt vor. Zurzeit erfolgt die Tätigkeitserfassung und Erstauswertung der Risikoanalyse und der erfassten Daten. Die Fertigstellung ist für das erste Terial 2025 geplant. Im Plan sollen auch die Themen interne Struktur, Digitalisierung, Leitstelle und Katastrophenschutz berücksichtigt werden.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Jahr 2025 werden die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des FD Kommunale Ordnung umgesetzt. Hierzu werden sukzessive neue Standards gesetzt und bestehende Standards überarbeitet. Die beabsichtigte Strukturveränderung wird umgesetzt, sobald die Voraussetzungen hierfür geschaffen sind.

Im Hinblick auf Digitalisierungsbestrebungen wurde die Fortführung von OZG-Projekten im Bereich Gewerbe und Team Kommunale Sicherheit weitergeführt.

Fachdienst Bürgerdienste

Mit der vorgezogenen Bundestagswahl entsteht eine erhebliche Arbeitsbelastung im Fachdienst. Alle Abläufe und Projektplanungen müssen verschoben oder angepasst werden. Im Team Bürgerservice wird es Ende des 1. Quartals eine Verfahrensumstellung von MESO Classic auf VOIS Meso geben, andere Module sind ebenfalls betroffen (Terminvereinbarung, Wahlen, Bewohnerparken, Jenabonus, Fundsachen). Online-Dienste sollen erweitert werden. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand fortbestehen. Im Rahmen der Projektfortschritte des Teams JenaZentral werden weitere Synergieeffekte und spürbare Entlastungen anderer Fachbereiche erweitert.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die beantragten Niederlassungserlaubnisse vor allem im humanitären Bereich werden auf einem konstant hohen Niveau bleiben. Die Arbeitsbelastung durch Neu- und Wiederholungsanträge zum Thüringer Verwandtenerlass wird sinken, da derzeit keine Verlängerung des Erlasses zu erkennen ist und somit keine Anträge mehr folgen werden. Des Weiteren wird in Umsetzung des OZG die elektronische Antragstellung ermöglicht.

Stabsstelle Sport

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Sportentwicklungsplan wird mit Blick auf die schwierige Haushaltslage herausfordernd. Dennoch sind die Maßnahmen in einem breiten und kooperativen Prozess entstanden und sollten Stück für Stück für eine zukunftsfähige Sportentwicklung umgesetzt werden.

Fachdienst Finanzen

Chancen bestehen bei der Neuverortung des Vollstreckungsaußendienstes. Durch die direkte Zuordnung im Team Vollstreckungsbehörde bieten sich viel mehr Synergieeffekte bei der Abarbeitung der Vorgänge.

Risiken bestehen vor allen bei Personalthemen. Wie dargestellt, ist eine stabile Situation derzeit nicht in Sicht und vakanten Stellen sowie Einarbeitung zwingen die Mitarbeitenden zur Übernahme von zusätzlichen Aufgaben. Dies bringt sie schon jetzt an ihre Belastungsgrenzen und weitere Krankheitsausfälle können nicht ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich der Chancen und Risiken aufgrund der zahlreichen, aber auch sehr unterschiedlichen Beteiligungen der Stadt besteht die Hauptaufgabe des Beteiligungsmanagements darin, die Risiken zu minimieren und zugleich Chancen durch eine zentrale Steuerung zu heben.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Haushaltsplanung für 2025/26 sowie dem sich abzeichnenden Rückgang von Geldbeständen auf den täglich verfügbaren Konten sowie innerhalb des Cashpools mit den Eigenbetrieben, wird die Liquiditätslage der Stadt Jena mehr in den Fokus rutschen müssen als bisher. Bereits spätestens zum Ende 2025 kann es zu kurzfristigen starken Liquiditätsschwankungen kommen, welche einen zeitweiligen Bedarf an Kassenkrediten notwendig machen werden. Gleichzeitig ist in 2025 ein geeignetes Liquiditätsmanagement aufzubauen, welches frühzeitig solche Engpässe erkennen lässt.

Fachdienst Feuerwehr

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Dazu gehören sowohl eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes als auch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen mit erhöhtem Gefahrenpotential.

Das Bauvorhaben ZEISS wurde bereits genannt. Die Versorgung mit Löschwasser sowie die Erreichbarkeit für Einheiten der Feuerwehr ist dort dringend zu prüfen.

Das alles bringt nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Auch erwartbare Störungen der Infrastruktur sind zu beachten. Es ist auch als möglich zu betrachten, dass in den Sonderbauten Brandschutzmängel nicht erkannt und beseitigt werden und dadurch Brandereignisse zu erhöhten Personen – und Sachwertschäden führen.

Im Bereich Ausbildung steht der Fachdienst Feuerwehr immer noch vor großen Herausforderungen. Der im Oktober 2024 begonnene Grundlehrgang für den feuerwehrtechnischen Dienst zählt 15 Teilnehmer. Im März 2025 wird ein weiterer Lehrgang mit geplanten 18 Teilnehmern starten. Durch die Abkündigung des von der TEAG zur Verfügung gestellten Ausbildungsgeländes entsteht ein erheblicher Mehraufwand für die Gestaltung der Ausbildung von Mitarbeitern und der Freiwilligen Feuerwehren.

Die Suche nach einem Ausweichobjekt war erst Ende 2024 erfolgreich. Zurzeit laufen vorbereitende Arbeiten, um das Gelände effektiv nutzbar zu machen.

Die Kosten für die Beschaffung von Fahrzeugen und Einsatztechnik sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Dadurch wird die mittelfristige Finanzplanung zunehmend erschwert. Geplante Neubeschaffungen müssen auf den Prüfstand gestellt werden, möglicherweise verschoben, nötigenfalls auch unter Verzicht auf Fördermittel.

Im Bereich Rettungsdienst wird die Entscheidung des OLG zur Vergabe möglicherweise zu strukturellen Veränderungen führen können. Darüber hinaus ist in Auswertung des Gutachtens mit einem weiteren Aufwuchs der Vorhaltung und einem erhöhten Bedarf an Gebäudesubstanz zu rechnen. Dies muss aber erst mit den Kostenträgern (Krankenkassen) einvernehmlich besprochen werden, da diese die Refinanzierung dafür tragen. Weiterhin sind danach wieder vergaberechtliche Vorgaben einzuhalten.

Der Neustart des Leitstellenprojektes und die daraus resultierende Zweckvereinbarung mit der Leitstelle Gera wird zwar viele Ressourcen binden, dennoch bietet er die Chance die Optimierung der Leitstellenlandschaft schneller zu erreichen. Die Zusammenarbeit mit Gera wird bereits seit langer Zeit sehr intensiv erfolgt und mit dem Leitstellenverbund Ostthüringen besteht bereits ein Beteiligungsgremium. Die zu diesem Thema gegründete Lenkungsgruppe PiLOT.112 mit Teilnehmern aus Jena und Gera tagt regelmäßig und stimmt Verläufe und Beschaffungen untereinander ab.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen zur effektiveren Gestaltung des Dienstwesens, insbesondere im Bereich des operativen Außendienstes, bestehen nach wie vor in der konsequenten Erarbeitung und Bearbeitung der Ergebnisse der Organisationsbetrachtung. Es ist vordringliche Aufgabe im kommenden Jahr, den Prozess kontinuierlich voranzutreiben.

Fachdienst Bürgerdienste

Organisationsuntersuchungen werden umgesetzt und die damit einhergehenden Änderungen auf den Weg gebracht. Nach Besetzung der Stellen und der Einarbeitungsphase sollte sowohl eine Entlastung des Personals als auch bei den Warte- und Bearbeitungszeiten eine Verbesserung eintreten.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Änderungen der Gesetzeslage ab 01.03.2024 und 01.06.2024 führten zu einer erhöhten Migration im Bereich der Fachkräfte. Der Arbeitsaufwand im elektronischen Bereich und mit elektronischen Meldungen über Schnittstellen anderer Behörden wird weiter steigen.

Derzeit ist der Anteil der Teilzeitarbeit sehr hoch und das Ausscheiden mehrerer Mitarbeitender im Team Querschnittsaufgaben und Asyl und die fehlende Wiederbesetzung erschweren die Bearbeitung von Anträgen im humanitären Bereich, zumal der ermittelte Personalschlüssel der Arbeitsorganisationsuntersuchung von 2021 mit derzeit noch immer 7 freien Stellen noch nicht erreicht ist. Nach derzeitigem Stand werden die Ausfallzeiten der Mitarbeitenden aufgrund der bisherigen Erfahrungen weiterhin hoch sein.

Die in diesem Jahr beginnenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Löbdergraben 12 im Vollbetrieb werden zu einer überdurchschnittlich hohen Belastung führen. Des Weiteren muss wieder von der nun etablierten Bearbeitungsweise abgewichen werden, da auch das Erdgeschoss des Gebäudes saniert wird, was dazu führt, dass unter anderem im Umbauzeitraum

kein Infotresen mehr angeboten werden kann. Dies führt zu geringerer Kundenfreundlichkeit sowie zu einem terminlichen Mehraufwand, da dann wieder Termine zur Abholung der Aufenthaltserlaubnisse vergeben werden müssen. Hierbei sprechen wir über eine nicht unerhebliche Zahl von ca. 400 Terminen je Monat.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Benjamin Koppe', written in a cursive style.

Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Ergebnisplan - Gesamt

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2024

Werte in T€

Ergebnisplanpositionen	Ergebnis 2023	HH- Ansatz 2024	AO 2024	VAO 2024	Abw. zum HH- Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.985	2.178	1.675	1.992	-186
03 Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.434	4.841	6.075	6.062	1.221
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	509	487	397	389	-98
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.334	8.928	10.799	10.732	1.803
07 Erhöhung/ Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0	0
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	3.801	3.845	3.723	3.885	40
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	22	4	8	8	4
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.611	5.912	0	5.611	-301
12 außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Erträge	27.696	26.195	22.677	28.678	2.483
01 Personalaufwendungen SN	26.871	29.360	28.703	26.353	-3.008
02 Personalaufwendungen - ohne SN	67	74	166	170	96
03 Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.981	12.769	12.363	12.401	-367
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.110	1.079	0	1.214	135
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.820	6.310	4.824	5.014	-1.295
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	7	20	3	3	-17
09 sonstige laufende Aufwendungen	9.682	9.911	7.941	10.688	776
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	8	0	0	-8
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.739	7.819	87	7.677	-141
12 außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	61.276	67.350	54.087	63.520	-3.829
Gesamtsaldo	-33.580	-41.154	-31.411	-34.842	6.313

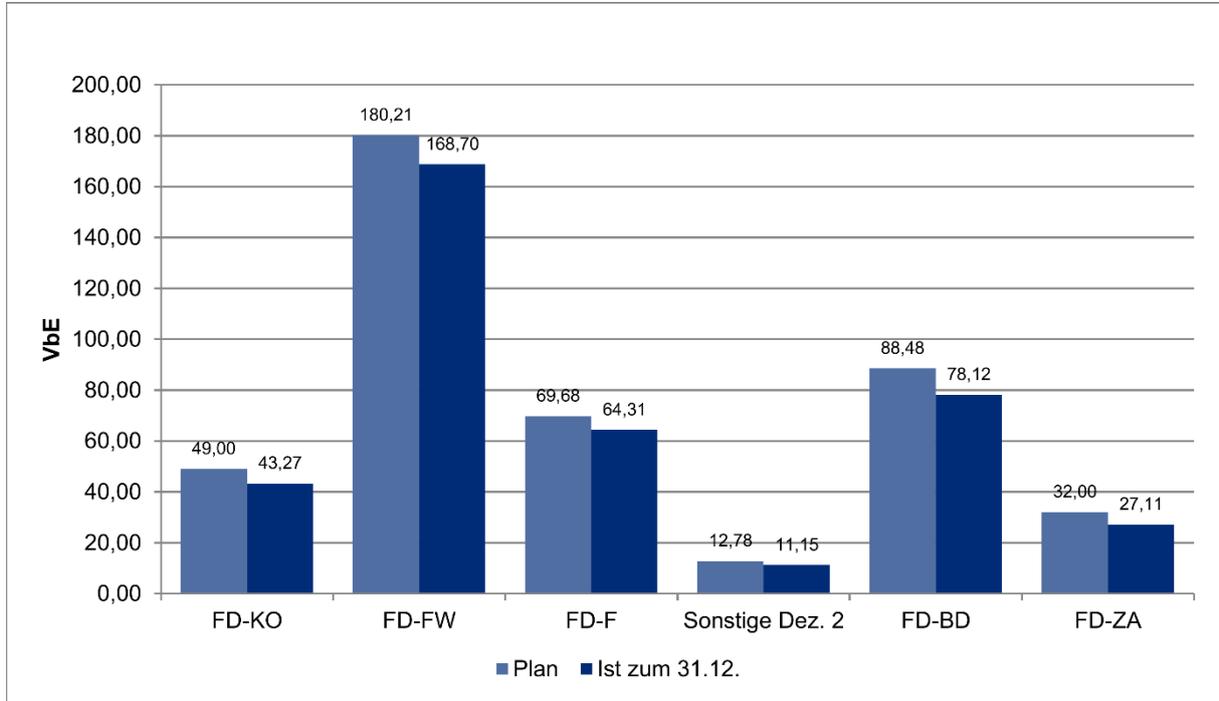
Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2023

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2024

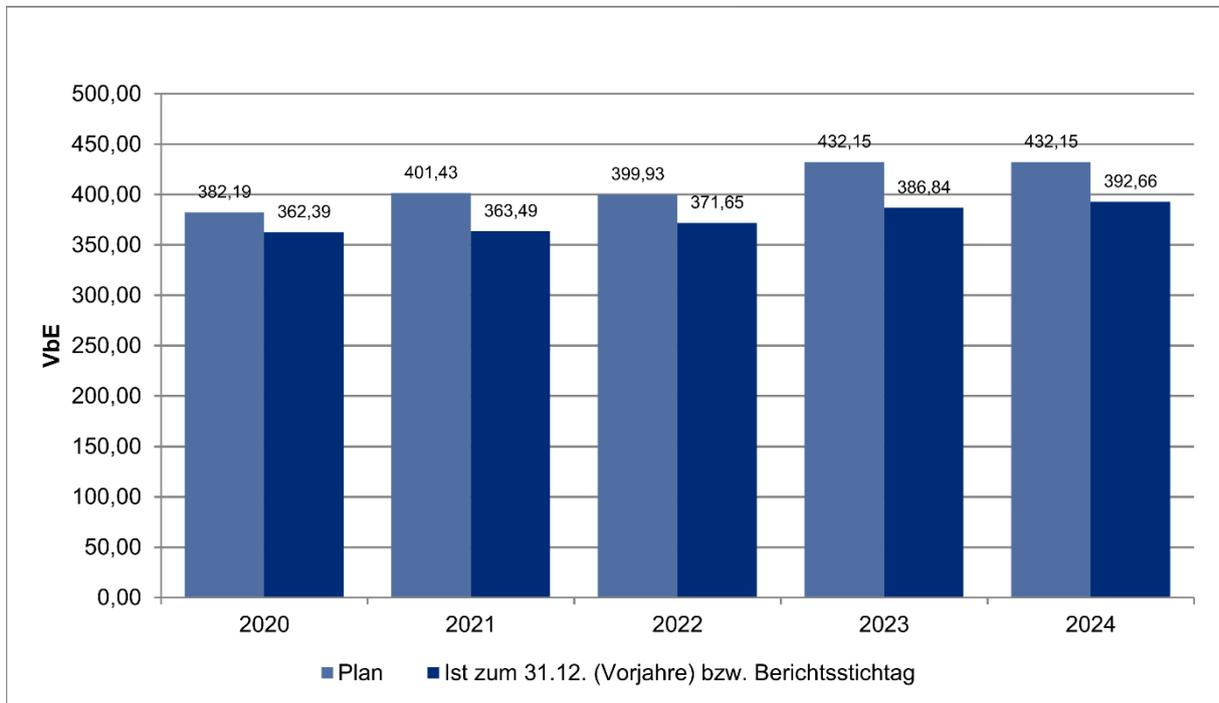
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.12.2024

Stellenübersicht

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Budgetübersicht

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2024 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2023	HH-Ansatz 2024	Gesamt-Soll 2024	VAO 2024	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Prell	AW.01:Minderaufwand 503 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02:Mehraufwand 15 T€ für Honorarzahungen an Dritte für Smart City AW.04:Minderaufwand 39T€ aus Betriebskosten an Eigenbetrieb AW.04:Minderaufwand 842 T€ für Sachkosten im Projekt Smart City und 5G AW.07:Minderaufwand 665 T€ für Zuschüsse und Zuweisungen an Unternehmen für das Projekt Smart City AW.09:Minderaufwand 51 T€ für Wartung Hard- und Software ER.02:Minderertrag 350 T€ für Zuweisungen vom Bund für Smart City und 5G	-823	-1.016	-2.116	348	2.464
T2004475	Förderung des Sports - bis 2024 Frau V. Baum, Herr Weißbrodt	AW.05:Mehraufwand 150 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.09:Mehraufwand 390 T€ für nicht rückzahlbare Investitionen AW.01:Mehraufwand 75 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04:Minderaufwand 53 T€ für Sachaufwendungen der Allgemeinen Sportförderung AW.07:Minderaufwand 3.874 T€ Zuschüssen an Eigenbetrieb KIJ für Stadionsbetreuung AW.09:Mehraufwand 23 T€ für Mieten KIJ (hier: Allgemeine Sportförderung) AW.09:Minderaufwand 32 T€ für Verwaltungskosten (hier: Gutachterkosten, Weiterbildungs, Dienstreisen) ER.02:Mehrertrag 20 T€ Zuweisung Landesmittel für Allgemeine Sportförderung ER.05:Mindererträge 320 T€ aus der Vermietung von KIJ (Fremdverwaltung) ER.09:Mehrertrag 119 T€ aus Rückzahlung Betriebskosten KIJ ER.09:Mehrertrag 48 T€ durch Rückzahlung durch Vereine und Verbände	-5.611	-8.150	-10.595	-7.549	3.045
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	AW.09:Mehraufwand 124 T€ aus Aufwendungen für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen AW.01:Minderaufwand 627 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04:Minderaufwand 36 T€ für Kostenerstattung (hier: Tierkörperbeseitigung, Geräteanbieter Blitzler, Leistungserstattung KSJ) AW.07:Mehraufwand 18 T€ aus Umlage an den Zweckverband Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt ER.09:Mehrertrag 25 T€ aus der Auflösung EWB für sonstige öffentliche Forderungen ER.09:Minderertrag 470 T€ Bußgelder für ruhenden und fließenden Verkehr, Gewerbe	-3.844	-3.465	-3.576	-3.243	334
T2052540	FD Feuerwehr Herr Hertig	AW.09:Mehraufwand 330 T€ für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen AW.11:Minderaufwand 26 T€ für Innere Verrechnungen der Einsatz von Mitarbeitern aus der Personalvermittlung AW.11:Minderaufwand 103 T€ ILV AW.01:Mehraufwand 966 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04:Minderaufwand 156 T€ für Betriebskosten KIJ AW.04:Minderaufwand 170 T€ aus Verwaltungskosten (hier: Unterhaltungskosten, Ausstattungskosten, Sachbezüge) AW.04:Minderaufwand 1.604 T€ aus Bestückungskosten für Fahrzeuge AW.07:Minderaufwand 138 T€ aus Zuschüsse an Stadtfeuerwehrverband AW.09:Mehraufwand 21 T€ für Verwaltungskosten (hier: Versicherung, Dienstreisen u.a.) ER.09:Mehrertrag 24 T€ aus der Auflösung EWB für sonstige öffentliche Forderungen ER.04:Mehrertrag 196 T€ Benutzungsgebühren lt. Satzung ER.05:Mehrertrag 51 T€ steuerpflichtige Entgelte ER.06:Mehrertrag 444 T€ aus Kostenerstattungen aus Gemeinden und Gemeindeverbänden ER.09:Mehrertrag 90 T€ aus Rückerstattung Betriebskosten KIJ ER.09:Mehrertrag 27 T€ aus Ersatzleistung aus Versicherungen	-15.137	-17.942	-19.485	-17.267	2.218

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2023	HH-Ansatz 2024	Gesamt-Soll 2024	VAO 2024	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	AW.09:Minderaufwand 38 T€ für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen AW.11:Minderaufwand 39 T€ für ILV AW.01:Minderaufwand 161 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04:Minderaufwand 15 T€ aus Betriebskostenabrechnung von KIJ AW.07:Minderaufwand 25 T€ für Zuschüssen Studentenwerk Thüringen AW.09:Mehraufwand 111 T€ für Mieten Bürotechnik ER.04:Mehrertrag 216 T€ aus Verwaltungsgebühren Bürgerservice ER.09:Minderertrag 14 T€ aus Verwarnungs- und Bußgeldern	-4.580	-5.475	-5.360	-4.452	908
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld Herr Schroth	AW.01:Minderaufwand 274 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.09:Mehraufwand 49 T€ für Mieten Bürotechnik ER.04:Mehrertrag 100 T€ aus Erhebung Hortgebühren	-873	-1.347	-1.364	-583	781
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt - bis 2024 Herr Frank	AW.09:Minderaufwand 21 T€ für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen AW.11:Minderaufwand 22 T€ ILV AW.01:Minderaufwand 342 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 ER.04:Mehrertrag 69 T€ aus Verwaltungsgebühren Aufenthaltsrecht	-2.130	-2.631	-2.666	-1.649	1.018
T2082160	FD Finanzen Herr Berger	AW.09:Minderaufwand 70 T€ aus Aufwand für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen AW.11:Minderaufwand 16 T€ aus ILV AW.01:Minderaufwand 164 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04:Minderaufwand 31 T€ aus Erstattungen von Eigenbetrieben sowie Bewachungskosten AW.09:Minderaufwand 107 T€ aus Mieten für Gebäude und Bürotechnik AW.09:Minderaufwand 114 T€ aus Verwaltungsaufwendungen (Gutachterkosten und Weiterbildung) ER.11:Minderertrag 293 T€ aus ILV ER.04:Mehrertrag 33 T€ aus gestzlich zugewiesenen Vollstreckungen ER.05:Mehrertrag 11 T€ aus Erstattung von Gerichtskosten sowie Steuerpflichtige Leistungsentgelte ER.06:Mehrertrag 17 T€ aus Erstattungen von Leistungen durch Eigenbetriebe ER.09:Mehrertrag 23 T€ aus Rückzahlungen Betriebskosten KIJ ER.09:Mehrertrag 138 T€ aus Mahngebühren	-581	-1.128	-1.395	-448	947
Summe Dezernat 2			-33.580	-41.154	-46.557	-34.842	11.715
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-5.402
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							6.313

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2024

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2024

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen

Kennzahlen zum 31.12.2024 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
T2004475 : Förderung des Sports						
4211 : Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)						
(1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.						
(2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T€.						
	42110010	Organisationsgrad (aktiv) Sport in %	22,00	24,70	12,27%	✓
	42110020	Projekt - und Pauschalförderung des Jenaer Sports in € pro aktivem Mitglied in Jenaer Sportvereinen	4,00	3,33	-0,67	✓
	42110030	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events überregionaler Größe	0,00	3,00	3,00	✓
	42110040	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events mittlerer Größe	6,00	0,00	-6,00	✗
T2012110 : FD Finanzen - Haushalt und Controlling						
1161 : Finanzverwaltung (P)						
(1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft.						
(2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.						
(3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.						
(4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.						
(5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.						
(6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.						
(7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.						
(8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.						
(9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.						
(10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.						
(11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.						
(12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.						
(13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrens beteiligten).						
	11610013	Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge in %	90,00		0,00	✗
	11610011	Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	90,00		0,00	✗
	11610012	Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Projektförderung) in %	90,00		0,00	✗
	11610020	Anteil der innerhalb von 2 Monaten betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	85,00		0,00	✗
	11610030	Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80,00		0,00	✗
	11610040	Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85,00	45,16	431,29%	✓
	11610051	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95,00	83,52	-12,08%	!
	11610063	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70,00	85,71	22,44%	✓
	11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40,00	80,01	100,03%	✓
	11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4,00	4,00	0,00	✓
	11610090	Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15,00	0,00	-100,00%	✓
	11610100	Erfolgsquote der Widersprüche in %	5,00	0,00	-5,00	✓
	61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100,00	100,00	0,00	✓
	61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90,00	92,31	2,57%	✓
	61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90,00	100,00	11,11%	✓
1171 : Steuerung und Controlling (P)						
(1) Die Reportings zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle fristgemäß als Berichtsvorlage vorgelegt..						
	11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3,00	0,00	-3,00	✗

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
1211 : Durchführung von Auftragsstatistiken (P)						
		(1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. (2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
	12110011	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100,00	100,00	0,00	✓
	12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95,00	100,00	5,26%	✓
1162 : Buchhaltung und Vollstreckung (P)						
	11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97,00	98,44	1,48%	✓
	11620020	Geldanlagequote in %	85,00	97,73	14,98%	✓
	11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90,00	99,87	10,97%	✓
T2032510 : FD Kommunale Ordnung						
1221 : Sicherheit und Ordnung (P)						
		(1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. (2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. (3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95,00	95,33	0,35%	✓
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48,00	43,00	-5,00	✓
	12210040	Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400,00	15.475,00	1.075,00	✓
1222 : Gewerbe (P)						
		(1) Jede neu eröffnete Gaststätte wird innerhalb von 3 Monaten kontrolliert. (2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220050	Im Kalenderjahr kontrollierten neuen Gaststätten	100,00	86,00	-14,00	✗
	12220040	Im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen	100,00	62,25	-37,75	✗
1234 : Verkehrsüberwachung (P)						
		(1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. (2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012	Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45,00	45,00	0,00	✓
	12340024	Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1,00	0,27	-73,00%	✓
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000,00	63.981,00	-11.019,00	!
	12340120	Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000,00	23.043,00	-4.957,00	!
T2052540 : FD Feuerwehr						
1261 : Brandschutz (P)						
		(1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. (1. Stufe). (2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. (3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90,00	61,00	-32,22%	✓
	12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90,00	86,00	-4,44%	✓
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100,00	54,00	-46,00%	✓
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314,00	302,00	-12,00	✗
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131,00	154,00	23,00	!

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
1271 : Rettungsdienst (P)						
		(1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97,00	91,20	-5,98%	!
1272 : Leitstelle (P)						
	12720100	Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	70.800,00	89.712,00	18.912,00	✗
	12720113	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Feuerwehreinsätze SLF	1.100,00	1.381,00	281,00	✗
	12720124	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Rettungsdienstinsätze SLF	25.000,00	29.015,00	4.015,00	✗
1281 : Zivil- und Katastrophenschutz (P)						
		(1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt. (2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
	12810010	Anzahl der Planübungen	1,00	1,00	1,00	✓
	12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1,00	1,00	1,00	✓
T2062610 : FD Bürger- und Familienservice						
1223 : Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)						
	12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00	0,00	-28,00	✓
1225 : Einwohnerwesen (P)						
		(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	0,78	-28,44%	✓
	12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	4,17	-6,83	✓
	12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11,00	11,58	0,58	✓
	12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,36	0,06	✓
	12250042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000,00	1.789,00	789,00	✗
	12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	4,00	-3,00	✓
1232 : Fahrerlaubnisse (P)						
		(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (3) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 3 min. (4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010	Fehlerquote in %	0,50	0,33	-34,00%	✓
	12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90,00	100,00	11,11%	✓
	12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	3,00	1,50	-1,50	✓
	12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17,00	16,50	-0,50	✓
	12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	42,00	35,00	✗
1233 : Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)						
		(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12330010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,20	0,09	-55,00%	✓
	12330020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	4,83	-6,17	✓
	12330030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17,00	21,92	4,92	!
	12330041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,36	0,06	✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-Vergleich lfd. Jahr				
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan		
		12330042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000,00	1.789,00	789,00	✓
		12330060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	4,00	-3,00	✓
T2062611 : FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld							
3472 : Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)							
			(1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60,00	100,00	66,67%	✓
		34720020	Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30,00	33,33	11,10%	✓
3512 : Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)							
			(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. (3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	66,70	-16,63%	✓
		35120020	durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25,00	41,58	16,58	✗
		35120030	Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90,00	92,57	2,57	✓
3611 : Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)							
			(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36110010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	100,00	25,00%	✓
3653 : Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)							
			(1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36530010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90,00	87,50	-2,78%	✓
3654 : Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)							
			(1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90,00	85,71	-4,77%	✓
		12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00	0,00	-28,00	✓
T2072620 : FD Ausländerwesen							
1224 : Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)							
			(1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3. (2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
		12240010	Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	0,75	-0,49	✓
		12240020	Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,35	-38,60%	✓
		12240030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00		0,00	✗
		12240040	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00		0,00	✗
		12240110	Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	14.000,00	14.405,00	405,00	!